

## **Bau-Newsletter der Berliner Bäder – 09/2011**

Aktuelle Informationen der BBB Infrastruktur GmbH & Co KG vom 10. Oktober 2011

### **Themen:**

- **Fortschritte auf der Baustelle im Kombibad Seestraße – Interview mit Wolfram Kaube**
- **Sportforum und Schwimmhalle Sachsendamm wieder geöffnet**
- **Voll eingerüstet – Einblick in die Baustelle Finckensteinallee**
- **Kurzmeldungen**
- **Bau-Newsletter der Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra)**

[Interview mit Wolfram Kaube](#)

### **Fortschritte auf der Baustelle im Kombibad Seestraße**

*Im Außenbereich des Kombibads Seestraße wird gebaut – was passiert dort?*

Wir erneuern das Nichtschwimmer- und das Schwimmerbecken komplett – beide Becken erhalten eine Auskleidung aus Edelstahl. Das hatten wir uns schon lange gewünscht.

*Warum?*

Die Fliesen in den alten Becken waren sehr anfällig für Frost. Jedes Jahr platzten die Fliesen in großer Zahl ab, mussten vor Beginn der neuen Saison jeweils abgeklopft werden, ob sie noch halten, und dann auch immer wieder ersetzt werden. Allen Kundinnen und Kunden ist sicherlich noch die Situation im Jahr 2010 in Erinnerung, wo wir wegen der starken Frostschäden an den Fliesen der Becken das komplette Bad erst verspätet in Betrieb nehmen konnten.

*Edelstahlbecken stoßen immer auf ein geteiltes Echo...*

Das ist uns bewusst. Ästhetisch kann man sich darüber auch streiten. Für den laufenden Betrieb aber gibt es nur Vorteile. Edelstahlbecken sind nicht nur weniger frostanfällig, sondern auch sonst robuster und leichter instand zu halten. Wir gehen davon aus, dass wir mit den neuen Becken erst einmal 25 Jahre Ruhe haben werden.



#### *Wie viel Geld wird verbaut?*

Derzeit kalkulieren wir mit 1,8 Millionen Euro – das ist eine Menge Geld für die Berliner Bäder-Betriebe, aber wir glauben, das ist gut angelegt. Denn wir sparen künftig für die laufende Unterhaltung und die Beseitigung der Frostschäden viele tausend Euro jährlich.

#### *Werden die neuen Becken genau so groß sein?*

Ja. Neben dem Nichtschwimmerbecken erhält auch das Schwimmerbecken eine Gewöhnungstreppe. Das heißt, Badegästen, die nicht mehr so gut auf den Beinen sind, wird der Einstieg erleichtert. Das ist sehr wichtig vor allem für ältere Kundinnen und Kunden.

#### *Die Arbeiten sind im Zeitplan?*

Im Wesentlichen ja. Wir haben sofort nach Ende der Sommersaison begonnen zu arbeiten und haben schon einen guten Baufortschritt erreicht. Das Nichtschwimmerbecken soll sogar noch vor dem ersten Frost weitgehend fertiggestellt sein. Eine Eröffnung des Bades mit den neuen Becken im Mai 2012 steht aus derzeitiger Sicht nichts im Weg. Aber: Wir sind abhängig von der Witterung.

#### *Was bedeutet das konkret?*

Edelstahl kann nur verarbeitet, beziehungsweise seine Einzelteile verschweißt werden, wenn es nicht in Strömen regnet und das Thermometer mindestens fünf Grad Celsius anzeigt.

*Wolfram Kaube leitet die  
Abteilung Bau/Technik der  
Berliner Bäder-Betriebe (AöR)*



# Wieder geöffnet: Sportforum Hohenschönhausen und Schwimmhalle Sachsendamm

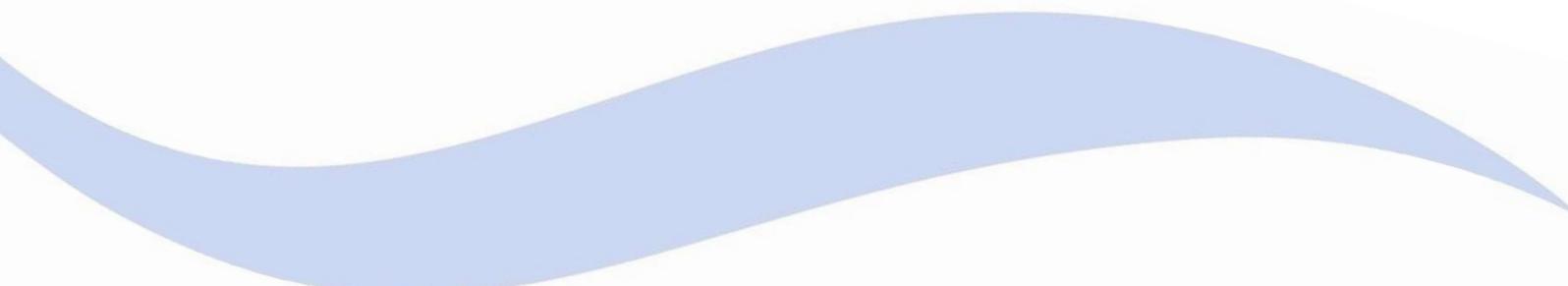
**Bauarbeiten in Schöneberg konnten pünktlich beendet werden.  
Schäden am Becken in Hohenschönhausen repariert.**

Ein Krimi ist zu Ende: Das Schwimmbad im Sportforum Hohenschönhausen ist seit heute wieder geöffnet. Groß war der Schock, als sich nach dem Ende der Sommerpause das Wasser aus dem Becken in Strömen in den Keller ergoss. Sofort war klar, dass in dieser Situation das Bad nicht in Betrieb gehen konnte. Allein: Die Ursache des Lecks war nicht zu finden. Denn das Becken war wie das gesamte Bad erst vor wenigen Jahren komplett saniert worden. Auch Versuche, das Becken provisorisch abzudichten, um möglichst schnell den Übungs- und Wettkampfbetrieb der dort trainierenden Vereine und des Olympiastützpunktes wieder zu gewährleisten, hatten letztlich keinen Erfolg.

Zwei Mal glaubten die Fachleute, die Ursache für das Leck gefunden zu haben. Beide Male war es falscher Alarm, schoss beim Füllen des Beckens wieder Wasser in den Keller. Erst nach intensiver Suche wurden die Fachleute fündig. Das Leck entstand durch eine beschädigte Isolierungsschicht zwischen Beckenwand und Beckenboden. Diese Stelle wird durch eine zusätzliche Schutzschicht gesichert, die sich unterhalb der Fliesen befindet, denn hier ist der Wasserdruck besonders groß. Die Schäden waren erst zu sehen, als die Fliesen abgenommen wurden. Vermutlich sind sie bei Instandhaltungsarbeiten in der Vergangenheit entstanden. Jetzt ist die Abdichtung wieder in Ordnung, die Fliesen ersetzt und im Bad kann wieder trainiert werden.

Gute Nachrichten auch für die Nutzerinnen und Nutzer der Schwimmhalle am Sachsendamm in Schöneberg. Das Bad konnte am heutigen Montag – wie angekündigt – ebenfalls wieder in Betrieb gehen. Wie berichtet, erhielt die Halle für rund 1,5 Millionen Euro eine neue Lüftungsanlage. Rund 3500 Quadratmeter neue Lüftungskanäle sind installiert. Sie versorgen die Nutzerinnen und Nutzer ebenso mit frischer Luft von draußen wie die Gäste und Zuschauer der Wasserballer von Spandau 04. Außerdem wurde die Mikrofonanlage modernisiert.

Diese Bauarbeiten an der Schwimmhalle Sachsendamm schließen unmittelbar an die Sanierung des Hallendaches an. Im Rahmen des Bädersanierungsprogramms wurde bereits im vergangenen Jahr für rund 900.000 Euro das Dach komplett erneuert. Beide Investitionen sind typisch für das Bädersanierungsprogramm – die Nutzerinnen und Nutzer werden kaum Veränderungen sehen. Das Geld wurde hinter den Kulissen verbaut, das Interieur der Halle am Sachsendamm bleibt weitgehend unverändert. Für den Betrieb des Bades sind diese Investitionen aber sehr wichtig. Allein die neue Lüftung senkt den Energieverbrauch um etwa 20 Prozent.





## Voll eingerüstet – Einblick in die Baustelle Finckensteinallee

Schadstoffe entsorgt, Hallendach demontiert – der Abriss im Innern beginnt

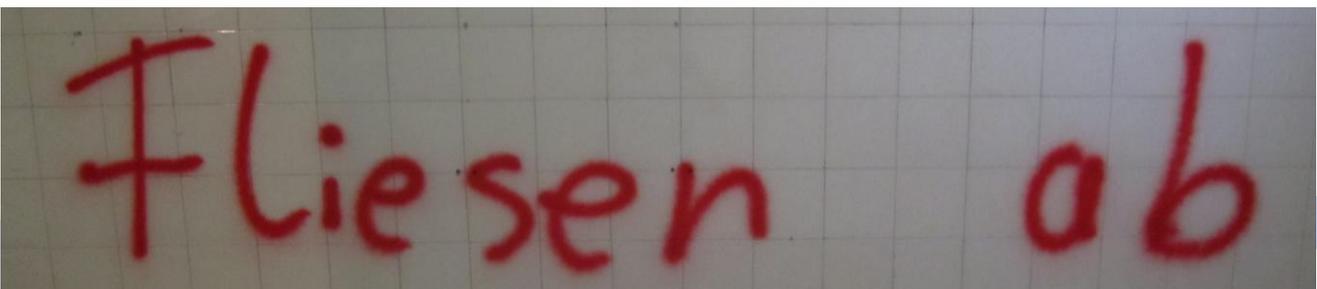


Die Schwimmhalle ist umstellt – von Baugerüsten. Demnächst beginnen an der Finckensteinallee in Lichterfelde die Arbeiten zur Säuberung der denkmalgeschützten Fassade. Dies ist der erste Schritt zur Sanierung des Ziegelmauerwerks. Im Innern sind inzwischen die ebenfalls denkmalgeschützten Granitplatten des Beckenumgangs abgelöst und gesichert, genauso wie die geschützten Startblöcke, die ehemals an der Sprungturmseite des Beckens standen. Geplant ist, dass sie alle wieder eingebaut werden.

Das Becken zeigt inzwischen auch die ersten Löcher. Sie waren nötig, um die Schadstoffentsorgung in den darunterliegenden Kellergeschossen durchzuführen. Die Hallendecke ist demontiert, in den Duschen und Garderoben werden Wände herausgebrochen. Der Abriss des Beckens beginnt in Kürze.



*Bagger meißeln die Fliesen von den Beckenumgängen ab (oben), die Hallendecke ist entfernt, die Lüftungen liegen frei (links) und die denkmalgeschützten Startblöcke sind gesichert (unten).*



# Kurzmeldungen



Bei einem Ortstermin in der **Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße** in Prenzlauer Berg machte sich Senator Dr. Ehrhart Körting (im Bild links, neben ihm Bezirksstadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz) in der vergangenen Woche ein Bild von der Situation des derzeit geschlossenen Bades. Jetzt soll noch einmal geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, das ausschließlich von Schulen und Vereinen genutzte Bad übergangsweise wieder in Betrieb zu nehmen. Gutachter sollen insbesondere das Dach unter die Lupe nehmen und seine Tragfähigkeit untersuchen.

Die heruntergefallenen Fliesen im Schwimmbecken vom **Stadtbad Tempelhof** werden derzeit ersetzt. Wie berichtet, lösten sich mehrere Quadratmeter Fliesen bei der Befüllung des Beckens nach der Sommerpause. Wiederholt sich dies nicht und es bleiben diesmal alle Fliesen an den Wänden wenn das Becken wieder mit Wasser vollläuft, dann steht das Bad Ende Oktober wieder zur Verfügung. Das exakte Datum steht fest, wenn das Schwimmbecken wieder gefüllt ist und die Fliesen halten.

Die Bauarbeiten in der **Schwimmhalle Sewanstraße** in Friedrichsfelde gestalten sich aufwändiger als erwartet. Das Bad wird voraussichtlich erst im Dezember wieder öffnen.

# Bau-Newsletter der Berliner Bäder

Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra) informieren mit diesem Newsletter über den Stand der Dinge bei den Bauarbeiten in den Berliner Bädern. Die Nachrichten erscheinen unregelmäßig, spätestens aber immer dann, wenn es etwas Neues gibt.

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten – unentgeltlich, versteht sich – dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an uns. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben sie uns bitte ebenfalls. Die jeweilige Adresse lautet:

[presse@bbb-infra.de](mailto:presse@bbb-infra.de)

Sie können den Newsletter auch auf der Internetseite der BBB Infra bestellen. Einfach unter [www.bbb-infra.de/aktuelles](http://www.bbb-infra.de/aktuelles) Ihre Adresse in der Eingabemaske hinterlegen und abschicken.

Unter der Adresse [presse@bbb-infra.de](mailto:presse@bbb-infra.de) können Sie auch Ihre Fragen zu den Bauarbeiten loswerden. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

**Ihre Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra)**

## **Impressum**

Bau-Newsletter der Berliner Bäder  
Aktuelle Informationen der  
BBB-Infrastruktur GmbH & Co KG  
Hindenburgdamm 10  
12203 Berlin

### Redaktion:

Matthias Oloew (V.i.S.d.P.)  
Rebecca Behrendt

Fotos: BBB Infra

Der Newsletter ist allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.